

## ANMELDEZAHLEN AN REALSCHULEN UND GYMNASIEN

# Kaum Veränderungen



Baustelle Nummer zwei: das Karo. Heise

Nahezu gleichbleibende, teils leicht steigende Schülerzahlen für das kommende Schuljahr – das ist die Ausgangslage bei den beiden Realschulen sowie den drei Gymnasien in Rosenheim. Wie schaut es in diesem Zusammenhang mit der Raumfrage aus? Eine kleine Umfrage.

**Rosenheim**– Johann Forstner kann aufatmen, obwohl sich der Schulleiter über weiter steigende Anmeldezahlen durchaus freuen würde. Aber: Mit 100 „Neulingen“ (Schuljahr 2017/18: 99) für die dann erneut vier Eingangsklassen kommt die Johann-Rieder-Realschule mit Blick auf die Raumfrage etwas entspannter davon.

Der Drahtseilakt „Schülerzahlen – Raumangebot“ dauert wegen eines Rechtsstreites zwischen einer der Schule benachbarten Eigentümergemeinschaft und der Stadt inzwischen über eineinhalb Jahre. Es geht im Fall um nicht eingehaltene Abstandsflächen für einen geplanten Erweiterungsbau an die Schule (wir berichteten). Wie auch immer das Urteil ausfallen wird – beide Parteien haben Forstner zufolge Revision im Falle einer Niederlage signalisiert. Was einen möglichen Baubeginn weiter hinausschiebt, zwei Jahre befürchtet er. Die Erweiterung muss warten, zunächst bleibt es bei der Altbausanierung. Indes musste eine Sanitätsbaufirma laut Schulleitung Insolvenz anmelden, vier Monate geschah im Altbau zwangsweise nichts. Die Maßnahme habe sich damit um ein halbes Jahr verzögert.

## **Lehrerzimmer nicht unbedingt ein Wohlfühlort**

An der Stelle, wo der neue Rohbau platziert werden sollte, stehen sechs Container für Klassenräume. Auch Gruppen-, Fach- und Differenzierungsräume sind längst zu Klassenzimmern umfunktioniert. Ein Vortragsraum musste zum Lehrerzimmer umgebaut werden für das 63 Mitglieder starke Kollegium, somit nicht unbedingt ein Wohlfühlort. „Ich glaube, in einem Hühnerstall gibt es mehr Platz“, scherzt Forstner mit durchaus ernstem Hintergrund. In der ganzen Problematik gibt es einen Silberstreif: Vier neue Klassen werden zwar gebildet, aber die Realschule verzeichnet Ende des Schuljahres sieben Abgangsklassen. „Von daher eine leichte Entspannung“, konstatiert Forstner.

„Leicht steigende Tendenz“, vermeldet Konrektor Siegfried Kress bei den Anmeldezahlen für die Städtische Mädchen-Realschule. Statt 99 werden im kommenden Schuljahr 114 Mädchen aufgenommen – in vier Eingangsklassen, wie gehabt, da die Schule der Satzung der Stadt Rosenheim unterliegt und diese maximal vier Eingangsklassen vorschreibt. Der personelle Rahmen ist relativ eng gesteckt, doch „wir kommen aus“, so Kress. 61 Lehrer stark ist das Kollegium. Raumprobleme? Nein, denn in den oberen Jahrgangsstufen wird auch „abgebaut“: Die Talentklasse Musik läuft zum Schuljahr 2019/20 aus. Dafür wurde im laufenden Schuljahr beim sozialen Zweig der Schule das Wahlfach Musik installiert, analog „zum Profil unserer Schule“, verdeutlicht der Konrektor. Zwölf Siebtklässlerinnen griffen hier zu, 15 werden es im kommenden Schuljahr sein.

Derzeit fünf Eingangsklassen (mit 146 Schülern) und insgesamt 1030 Schülern gibt es am Karolinen-Gymnasium – das wird sich im nächsten Schuljahr wohl ändern. Da es 156 Neuanmeldungen gibt, werden Schulleiterin Sigrid Rechenauer zufolge sechs Eingangsklassen gebildet. Im Fach Sport gibt es, abgesehen von den „tollen Außenanlagen, die jetzt in Betrieb sind“, so die Schulleiterin, Absprachen mit der Mädchen-Realschule und der Grundschule Erlenau für die Nutzung der Gabor-Halle, da die eigene Doppel-Halle durch die neue Schulbaumaßnahme entfällt (wir berichteten). Auch vor dem Hintergrund, dass durch die Baumaßnahme „alternativer Sport“ angeboten wird (etwa Eislaufen und Schwimmen) gibt es im Klepperbad zusätzliche Schwimmzeiten. In diesem Zusammenhang lernen seit diesem Schuljahr alle Fünftklässler schwimmen.

Die Gesamtschülerzahl am Sebastian-Finsterwalder-Gymnasium liegt derzeit bei 950. Es gibt 140 Neuanmeldungen für das kommende Schuljahr, fünf Eingangsklassen sollen gebildet werden.

Und das Ignaz-Günther-Gymnasium? Es vermeldet kurz und bündig: Insgesamt 1000 Schüler, sechs Eingangsklassen im kommenden Schuljahr und keine Engpässe bei den Räumlichkeiten.